

# **„Erfinder“ der Energiebox sieht sein Werk falsch beurteilt**

## **Ulrich Jochimsen wehrt sich gegen Frankfurter Studie**

**WIESBADEN (Chr)** Als „unhaltbar“ hat einer der geistigen Väter der Energiebox, der Wiesbadener Ulrich Jochimsen, die negative Beurteilung durch Umweltminister Schneider (WK vom 4. September) an diesem „Kleinkraftwerk im Keller“ zurückgewiesen.

Schneider hatte bei Veröffentlichung einer Untersuchung der Energiebox durch das Frankfurter Batelle-Institut erklärt, die Experten kämen zu einer „insgesamt eher negativen Einschätzung“ der Einsatzmöglichkeiten der Energiebox.

Als Hauptgrund dafür wurde bemängelt, daß auch die Energiebox vom Öl abhängig sei. Dazu Jochimsen: „Das kann so nicht stehen bleiben. Die Energiebox kann auch mit Gas betrieben werden. Das Prinzip „Weg vom Öl“

wird also nicht durchbrochen.

Falsch sei auch die Aussage, unterschiedliche Bedarfskurven von Strom und Wärme beim Verbraucher selbst und beim öffentlichen Netz machten die Energiebox unrentabel. Nach Auffassung von Jochimsen ist es technisch kein Problem, das Warmwasser zu speichern und damit jederzeit vorrätig zu haben. Jochimsen: „Ich bin zutiefst entsetzt darüber, daß ein energiepolitisch notwendiges System nicht zum Zuge kommen soll.“

